



Wieviel Markt ist sinnvoll?

Sportvereine als Dienstleister

In vielen Vereinen wird gegenwärtig die Frage gestellt: „Sind wir noch ein Sportverein oder schon ein Dienstleister?“

Diese Frage ist falsch gestellt, denn Vereine sind Dienstleister – so will es die Definition. Bei einer Dienstleistung geht es zunächst einmal darum, dass mindestens zwei Menschen miteinander aktiv sind, wobei der eine (zum Beispiel ein Übungsleiter) den anderen (zum Beispiel ein Sportler) dabei unterstützt. Diese „immaterielle Leistungsbeziehung“ ist ein grundlegendes Merkmal für Dienstleistungen.

An einem anderen Beispiel: Ein Auto ist ein materielles Produkt, keine Dienstleistung. Aber die Beratung und das Verkaufsgespräch mit dem Händler sind eine Dienstleistung.

Die entscheidende Frage ist deshalb vielmehr: „Orientieren wir unsere Angebote an den Kunden und Nichtmitgliedern?“

Ja, meint Rainer Brechtken, Präsident des Schwäbischen Turnerbundes. Mehr Kundenorientierung fordert er von den Sportvereinen.

„Der Verein muss Angebote entwickeln, die die Menschen dort abholen, wo sie sind, durch Qualität überzeugen und das nach außen mit Hilfe von Marketinginstrumenten darstellen“, sagt Brechtken.

Der Verein ist zu führen wie ein Dienstleistungsbetrieb. Das Produkt ist jedoch ein soziales, so die Botschaft des designierten Präsidenten des Deutschen Turnerbundes.

Dagegen warnt Helmut Digel, Präsident des Deutschen Leichtathletikverbandes, vor unerwarteten Folgen der dem Markt angemessenen Dienstleistungen: „Nicht zuletzt entsteht eine neue finanzielle und vereinsrechtliche Struktur. Das Führungshandeln der neuen Ehrenamtsgeneration und der neuen Hauptamtlichen in solchen Vereinen folgt der Ideologie des Managements.“

Die Kundenorientierung führe dazu, dass sich die Inhalte und Angebote der Vereine zunehmend ähneln.

Vor allem gibt der Sportsoziologe zu bedenken, dass neue Formen der Rationalität für Entscheidungsprozesse entstünden und somit auch Führungsstile, die den bestehenden demokratischen Verfahren und Kontrollen entgegenstehen.

Und schließlich würden „die Sportorganisationen durch den Verkauf von Waren und Dienstleistungen abhängig vom Wandel des Marktes“ vermutet Digel.

Die Veränderungen in vielen Sportvereinen sind nicht zu übersehen: Großvereine und ihre Angebote unterscheiden sich tatsächlich kaum von einander. Ehrenamtliches Personal wird stärker aus zweckrationalen Gründen, sprich fachlichen Fähigkeiten, ausgewählt.

Es gibt hauptamtliche Präsidenten und ehrenamtliche Aufsichtsgremien oder ähnliche Führungsstrukturen, die schnellere Entscheidungen zu lassen – also weniger Vereinsgremien einbinden.

Es ist keine Frage, dass diese Vereine eher erfolgreich arbeiten. Der Hamburger Sportpaß mit seiner reinen Dienstleistungsorientierung ist vielleicht sogar der erfolgreichste Verein mit einem unfassbaren Mitgliederwachstum (knapp 20.000), aber klassische Jugendarbeit sucht man vergebens.

Bei allen Dienstleistungsangeboten ist es für die Vereine ratsam, zu beachten, dass Jugendförderung und Gesundheitsförderung die Grundlage für die Gemeinnützigkeit des deutschen Sports sind. Ohne dies wären sie kommerzielle Sportanbieter.

Den richtigen Spagat zu finden, ist die größte Herausforderung für die Sportvereine.

Jens Gieseler

| Fragebogen an alle Mitglieder für 2001 | | |
|---|------------------------------|----------|
| umgehend an Abteilungsleiter ausgefüllt zurückgeben. | Zutreffendes bitte ankreuzen | X |
| Ich bin bereit 1 Jugend-Spiel je Spielserie zu betreuen | | |
| Ich bin bereit 1 Jugend-Spiel je Halbserie zu betreuen | | |
| Ich bin bereit 2 Jugend-Spiele je Halbserie zu betreuen | | |
| Ich bin nicht in der Lage 1 Jugend-Spiel zu betreuen | | |
| | | |
| Ich bin bereit 1 Jugend-Turnier je Serie zu betreuen | | |
| Ich bin bereit 2 Jugend-Turniere je Serie zu betreuen | | |
| Ich bin nicht in der Lage 1 Jugend-Turnier zu betreuen | | |
| | | |
| Ich bin bereit in der nächsten Saison eine Jugendmannschaft zu betreuen | | |
| | | |
| Ich würde gerne den Übungsleiterschein machen | | |
| | | |
| Ich würde gerne im erweiterten Vorstand mithelfen und mitarbeiten | | |
| Dabei liegt mir am meisten: | | |
| | | |
| Ich bin bereit beim Stadtfest (Budenverkauf) 24.05.-27.05.01 zu helfen | | |
| Mir passt es am besten am:..... von:.....bis:..... Uhr | | |
| Ich kann beim Stadtfestverkauf leider nicht helfen | | |
| | | |
| Ich bin bereit bei unser Kinderolympiade am 9.06. (ca 2-3 Std.zu helfen) | | |
| Ich kann bei der Kinderolympiade am 9.06. nicht helfen | | |
| | | |
| Ich komme zum Waldfest am 23.06.01 | | |
| Ich kann zum Waldfest am 23.06.01 nicht kommen | | |
| | | |
| Ich möchte mit zu der Sommerfreizeit (10.08. - 12.08.01)am Edersee | | |
| Ich kann von Freitagnachmittag bis Sonntagnachmittag | | |
| Ich kann nur von:..... bis:..... | | |
| Ich kann dazu 1 Fahrzeug zur Verfügung stellen | | |
| Ich kann dazu kein Fahrzeug zur Verfügung stellen | | |
| Ich werde den Unkostenbeitrag von 30,- DM p.P. überweisen (s.TT-Echo Nr. 338) | | |
| Ich kann überhaupt nicht an der Sommerfreizeit teilnehmen | | |
| | | |
| Ich möchte mit zu Manfred Lülings "Team-Cup" Turnier mit 1 Übernachtung vom 25.08.-26.08. | | |
| | | |
| Ich würde eine Fahrradtour in 2001 mitmachen. Am liebsten im Monat: | | |
| | | |
| Preisskat und -Romme passen mir am besten Ende Dezember | | |
| Preisskat und -Romme passen mir am besten Anfang Dezember | | |
| Ich habe keine Lust/Zeit daran teilzunehmen | | |
| | | |
| Bemerkungen/Anregungen: | | |
| | | |
| Name: | | |

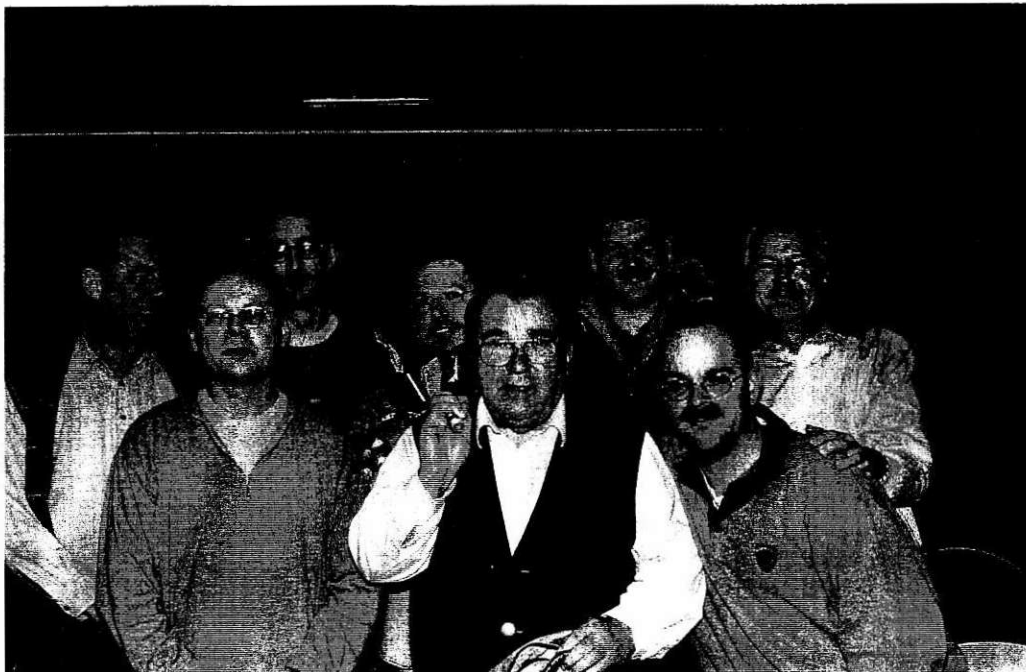
Vorstands- und Mannschaftsführersitzung am 15.01.2001

Anwesende:

N. Buntenbruch, M. Engel, M. v. Bose, P. Szeltner, Y. Fischer, D. Kramm, M. Schmitt, M. Schade
Von 21:15 bis 22:00 Uhr Protokoll: M. Schade

Tagesordnung:

- **Verteilung Formulare für die Rückserie 2000/2001**
- **Fahrtgeldabrechnung**
Es liegen neue Formulare für die Fahrtgeldabrechnung den Unterlagen bei. Bei Betreuerfahrten der Jugendlichen kann, im Gegensatz zu den anderen Mannschaften, nach jedem Spiel eine Abrechnung ausgefüllt werden.
- **Spielmaterial**
Es sind nur noch sehr wenige Bälle vorhanden. Diese können nötigenfalls von N. Buntenbruch herausgegeben werden.
- **Fragebogen der Abteilung**
Über die Mannschaftsführer wird an jedes Mitglied ein Fragebogen über Bereitschaft zur Mitarbeit bzw. Hilfe und zu möglichen Terminen und deren Teilnahme verteilt. Dieser Fragebogen sollte von den Mannschaftsführer bis zu nächsten Sitzung eingesammelt und dort zurückgegeben werden.
- **Termine**
 - 27.04.01 Jahreshauptversammlung TT um 19:00 Uhr in der Kulturhalle
 - 31.05.01 Mannschaftsaufstellung um 19:30 Uhr
 - 02.09.01 Vereinsmeisterschaften in der Kulturhalle (Ausrichter: 6. Herrenmannschaft)
 - 03.11.01 Spanferkelessen (in Ottbergen?)
- **Nächste Sitzung**
Die Sitzung mit Mannschaftsaufstellung findet am Mi., dem 28.2.2001, um 20:00 Uhr in der Geschäftsstelle statt.



Kinder und Jugendliche brauchen für eine gesunde Entwicklung Vorbilder und Ansprechpartner. Übungsleiter/innen und Trainer/innen im Sportverein begleiten Kinder und Jugendliche in ihrem Lebensalltag und tragen auf diese Weise engagiert dazu bei, Kinder stark zu machen, damit sie von sich aus „Nein“ zu Drogen, Alkohol und Nikotin sagen können.

Sportvereine
Für alle ein Gewinn

DEUTSCHER
SPORTBUND

Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung

www.dsb.de

www.bzga.de

Impressum Tischtennis-Echo

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:

15. Februar 2001

Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich

und erfaßt rund 500 Leser/innen.

Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung

Gründer: Albert Buntenbruch ☩

Redaktion: Matthias Engel

Büro: Niedensteinerstr. 30, Tel./Fax 05601/87292

34225 Baunatal-Großenritte

Photos, wenn nicht anders angegeben: M. Engel

Abonnementpreis für 1 Jahr: DM 18.--,

bei Postversand zuzüglich Porto



16.12. Wolfgang Frommhold 42
23.12. nicht besetzt 2
30.12. Helmut Wagner 46
06.01. nicht besetzt 31
13.01. Matthias von Bose 10
20.01. nicht besetzt 26

Trainingszeiten der Großenritter Tischtennisabteilung

Jugendliche/Schüler (Kulturhalle):

Montags, 17 Uhr - 18 Uhr 30, Anfänger + Fortgeschrittene,

Montags, 18 Uhr 30 - 20 Uhr, Leistungsgruppe,

Donnerstags, 17 Uhr 30 - 19 Uhr 30, alle Nachwuchsspieler

19 Uhr 30 - 20 Uhr 15: Training Nachwuchs + Erwachsene

Erwachsene:

Montags, 20 Uhr - 22 Uhr, Kulturhalle

1. - 3. Damen und 3. - 6. Herren

Montags, 19 Uhr - 22 Uhr, Langenbergschule 1. + 2. Herren

Donnerstags, 20 Uhr 15 - 22 Uhr, Kulturhalle

1. - 3. Damen, 1. - 6. Herren sowie Ersatz- + Freizeitspieler

Nicht jeder, der eine hohe Stromrechnung
hat, muß auch eine Leuchte sein!

5. Herrenmannschaft 2. Kreisklasse

18.01.01 GSV 5. - TSV Ihringshausen 4. 2:9

Bericht: Wilfried Rudolph

Gegen die Fuldataler waren wir auch im Rückspiel ohne Chancen und haben diese Begegnung als lockeren Aufgalopp für die Rückserie betrachtet. Nur das Doppel Schramm/Trott konnte zu Beginn in drei spannenden und hart umkämpften Sätzen (-22, +14, +20) dagegenhalten.

Den zweiten Punkt holte wiederum Bernd in einem schönen Spiel gegen den Abwehrer Biallaß. Knapp dran an Erfolgen waren nur noch Alex in seinem ersten Einzel (-20 und -19) und Günther Schröder (-13, +19, -19).

Der nächste Gegner ist die Vierte der FTN, die uns im Hinspiel mit 9:2 abasierte; doch das soll jetzt auch etwas knapper ausfallen.



Unser Spitzenduo: Alex und Sven

DTTB-Mannschafts- und Mitgliederstatistik 2000

Schub nach der EM blieb aus

Erstmals seit 1984 hat der Verband weniger als 700.000 Mitglieder, aber **leichter Aufwärtstrend im Nachwuchsbereich** ist feststellbar

Für die EM in Bremen hatte der DTTB als Ziel vorgegeben: „Durch die Aufmerksamkeit einer EM sollen neue Mitglieder für die Vereine gewonnen und die bestehende Basis der Tischtennis-Aktiven neu motiviert werden.“

Sieben Monate später gilt, betrachtet man die nackten Zahlen, vorerst nur das Prinzip Hoffnung. Sowohl in der Mannschafts- als auch in der Mitglieder-Statistik werden nämlich für das Jahr 2000 weiterhin rote Zahlen geschrieben.

Zwar hat sich das Mannschafts-Minus von 1.104 aus dem Vorjahr auf 543 etwa halbiert, aber in der aktuellen Bestandserhebung des Deutschen Sportbundes (DSB) ist die Sportart Tischtennis erstmals seit 1984 wieder unter die Zahl von 700.000 Mitgliedern gerutscht. Alles andere als eine positive Entwicklung also, der gegenzusteuern schon seit Jahren und bisher erfolglos versucht wird.

Damen- und Mädchenteams für das Minus verantwortlich

Wenn man die Mannschaftsstatistik etwas detaillierter betrachtet, fallen einige Dinge ins Auge. Positiv, daß im Nachwuchsbereich ein leichter Aufwärtstrend zu konstatieren ist und immerhin sieben der 20 Mitgliedsverbände ihr Ergebnis gegenüber dem Vorjahr verbessern konnten; negativ jedoch, daß die Damen- und Mädchen-Mannschaften das gesamte Minus sozusagen allein zu verantworten haben.

Ein Rückgang der Mannschaftszahlen um etwas über ein Prozent erscheint zwar nicht gravierend, summiert sich jedoch seit der erstmaligen Einbeziehung der neuen Bundesländer im Jahre 1993 auf rund 6.000 Teams.

Läßt man einmal das Minus von 7,88 % des Badischen TTV außen vor, der wegen eines

Computer-Absturzes auch Anfang Dezember noch keine endgültigen Zahlen vorlegen konnte, so überrascht doch, daß ausgerechnet Bremen als EM-Schauplatz mit fast sechs Prozent den größten Einbruch hinnehmen mußte. Dagegen melden alle fünf neuen Verbände ein Plus, ohne damit jedoch die unteren Ranglistenplätze verlassen zu können.

Wie leicht in den hier gegebenen Größenordnungen eine Steigerung möglich ist, wird am Beispiel der Damen-Mannschaften in Mecklenburg-Vorpommern deutlich. Diese Zahl steigerte sich auf das Vierfache – jedoch nur von zwei auf acht Teams. Auch das ist Statistik.

Die größte Mannschaftsdichte – im DTTB stellen die 9.989 Vereine statistisch gesehen je 5,11 Mannschaften – weisen erneut die drei Stadtstaaten Berlin (6,77), Bremen (6,65) und Hamburg (5,98) auf, während Brandenburg (2,7) mit weitem Abstand das Schlußlicht ist.

Bei gleich zehn Verbänden, angeführt durch das Rheinland mit 39,8 %, beträgt der Anteil an Nachwuchs-Mannschaften mehr als ein Drittel. Die Misere im weiblichen Bereich, der nur noch 16,5 % (Vorjahr: 17,4 %) ausmacht, kann auch Niedersachsen mit einem Anteil von 21 % nicht schönen, denn trotz des rasanten Anstiegs kommt Mecklenburg-Vorpommern nur auf magere sieben Prozent.

Niedersachsen ist bei der Zahl der Mannschaften führend

Während Bayern mit fast 1.700 Vereinen hier die Nummer 1 ist, führt bei der Gesamtzahl aller Mannschaften Niedersachsen mit 4.659 erneut vor dem WTTV mit 4.371 Teams.

Ein Kapitel für sich ist auch diesmal die vom DSB herausgegebene Mitglieder-Statistik. Zwar deckt sich hier das Minus von 1,25 % der

Sportart Tischtennis weitgehend mit dem Minus von 1,05 % bei den Mannschaften, aber die Verschiebungen in den Altersklassen geben weiter Rätsel auf. Danach hätte sich die Zahl der Mitglieder in den aktiven Jahrgängen zwischen 14 und 40 Jahren um fast 13.000 verringert. Unter diesen Umständen konnten auch die Senioren über 40 das Absinken der Gesamtzahl unter die 700.000-Marke nicht verhindern, obwohl das schon im Vorjahr beachtliche Plus von 8,5 % diesmal sogar auf 9,2 % (das sind mehr als 4.000 Mitglieder!) stieg.

Die Lage ist kritisch, aber das Potential ist vorhanden

In diesem Zusammenhang ist eine Statistik interessant, die der DSB unter dem Titel *30 Jahre Breitensport von 1970 – 2000* herausgegeben hat. Danach sind in den elf alten Bundesländern durchschnittlich weit mehr als 30 Prozent der Bevölkerung in Sportvereinen organisiert. Dagegen hält sich in den fünf neuen Bundesländern auch zehn Jahre nach der Vereinigung das Interesse am organisierten Sport mit knapp zwölf Prozent weiterhin in engen Grenzen, was sich mit den Erkenntnissen aus der DTTB-Mannschaftsstatistik deckt.

Der DSB ermittelte in diesem Zusammenhang auch den Wachstumsfaktor für die 20 größten Verbände. Hier nimmt Tischtennis mit einem Plus von 136 % von 1970 bis 2000 den dreizehnten Platz ein. Immerhin, könnte man sagen, ohne daß man aber die aktuelle Situation aus den Augen verlieren sollte. Sie ist nach wie vor kritisch; und es bedarf vieler Anstrengungen, ehe bei den Mannschaften und Mitgliedern wieder schwarze Zahlen geschrieben werden können.

Winfried Stöckmann ■

Sie haben die Wand - wir **das** passende bild

Kunstdrucke + Rahmen passend zur
Einrichtung • unverbindliche Beratung
direkt bei Ihnen Zuhause

das bild

W. Rudolph • Baunatal

Info : 0 56 01 - 96 51 68 (auch abends)

Unsere Vertreter ... in den Bestenlisten (bis Platz 10) auf Kreisebene

Kreisoberliga 1. Schüler

| | | | |
|-----------------|-------|----|----------|
| Florian Hellwig | 1. PK | +1 | 8. Platz |
| Philip Klein | 2. PK | +2 | 7. Platz |

Kreisliga 2. Schüler

| | | | |
|------------------|-------|----|----------|
| Oleg Schmidtgal | 2. PK | +8 | 5. Platz |
| Wadim Schmidtgal | 2. PK | +6 | 6. Platz |

1. Kreisklasse 3. Schüler

| | | | |
|------------------|--------|-----|----------|
| Wadim Schmidtgal | 1. PK | +28 | 2. Platz |
| Tobias Müller | 2. PK | +8 | 7. Platz |
| Tromp/Müller | Doppel | 4:2 | 8. Platz |

1. Kreisklasse 3. Damen

| | | |
|-------------------------|-----|------------|
| Kathrin Looke-Gricksch | +21 | 1. Platz ! |
| Yvonne Fischer | +7 | 6. Platz |
| Karin Hoffmann | +5 | 10. Platz |
| Looke-Gricksch/Hoffmann | 4:1 | 1. Platz ! |

Kreisliga 2. Herren

| | | | |
|-------------------|--------|-----|------------|
| Andre Talmon | 1. PK | +30 | 7. Platz |
| Sven Schneider | 1. PK | +25 | 8. Platz |
| Matthias von Bose | 2. PK | +29 | 1. Platz ! |
| Gerhard Markert | 3. PK | +8 | 7. Platz |
| Schneider/Talmon | Doppel | 9:1 | 2. Platz |
| von Bose/Günther | Doppel | 7:3 | 9. Platz |

Kreisliga 3. Herren

| | | | |
|----------------|--------|-----|----------|
| Kurt Weber | 3. PK | +18 | 2. Platz |
| Erwin Hartmann | 3. PK | +8 | 8. Platz |
| Guth/Weber | Doppel | 6:2 | 9. Platz |

2. Kreisklasse 4. Herren

| | | | |
|-----------------|--------|-----|----------|
| Volker Hansen | 1. PK | +38 | 5. Platz |
| Jürgen Gibhardt | 1. PK | +38 | 6. Platz |
| Helmut Wagner | 2. PK | +13 | 7. Platz |
| Thomas Fischer | 3. PK | +14 | 2. Platz |
| Reinhard Weber | 3. PK | +6 | 7. Platz |
| Wagner/Weber | Doppel | 7:4 | 8. Platz |

2. Kreisklasse 5. Herren

| | | | |
|-------------------|-------|-----|-----------|
| Alexander Schramm | 1. PK | +29 | 8. Platz |
| Bernd Trott | 2. PK | +11 | 10. Platz |

3. Kreisklasse 6. Herren

| | | | |
|-----------------|--------|-----|----------|
| Franz Szeltner | 1. PK | +28 | 5. Platz |
| Matthias Schade | 2. PK | +19 | 3. Platz |
| Szeltner/Becker | Doppel | 6:4 | 6. Platz |

**UN
GLAUB
L!CH!**



**Seit fast 20 Jahren
größtes Tischtennis-
Fachgeschäft in
Nordhessen.....**

Grüner Weg 20 34117 Kassel
Tel. 0561/18 260 Fax 0561/7 391 390
e-mail TTCenter-Kassel@t-online.de

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des kommenden Monats und wünschen von Herzen alles Gute

07.02. Matthias Fanasch
12.02. Sören Trott
13.02. Wolfgang Lattemann
13.02. Doris Kramm
13.02. Lukas Fischer
17.02. Arne Krug
18.02. Peter Gessner
22.02. Eugen Tepper
26.02. Daniel Gricksch
28.02. Reinhold Höhn

Es ist Torheit, sich gegen das
Altwerden schützen zu wollen,
indem man an den Gewohn-
heiten der Jugend festhält.

Sprichwort

NAMEN UND NOTIZEN

Danke für die Urlaubskarte: Helmut, Doris, Stefan und Christian Kramm grüßten aus Les Chateaux de l'Aude.

Kein Jugend- und Erwachsenen-Training in der Kulturhalle am: 08.02., 22.02. und 26.02.01.
Die Halle wird dann von der GCG benötigt. Genau - der Fasching naht!

Matthias von Bose wohnt ab 01.02.01 in Baunatal-Kirchbauna, Meißnerstr. 17.

Bitte den in diesem TT-Echo abgedruckten Betreuer- und Fahrerplan für die Schüler- und Jugendspiele beachten.

Spielergebnisse und Tabellen stehen aktuell im Internet
unter www.TT-Kreis-Kassel.de.

Aller Abstiegssorgen ledig sind die Quartetts der 1. + 2. **Damen** in der Bezirksklasse, denn der OSC Vellmar 3. hat nach Breuna als zweites Team in dieser Liga zurückgezogen. Die 2. Damen sind daher am 13.02. spielfrei - günstig für die zeitgleich spielende 1. Mannschaft, falls Ersatz benötigt wird.

„Verliebt in einen kleinen Ball“, ein neues TT-Buch, welches unseren TT-Sport in unterhaltsamer Form wunderbar nahe bringt. Horst Biese (Kassel) hat es geschrieben. Bestellungen über den AGON-Sportverlag, Kassel, Tel. 0561/9279827. Preis DM 24.-- (126 Seiten).

Wichtige TT-Termine 2001

28.02. 20 Uhr MF-Sitzung Geschäftsstelle
16.03. 19 Uhr 30 GSV-JHV Kulturhalle
27.04. 19 Uhr Jahreshauptversammlung K-Halle
24. - 27.05. Stand auf dem Stadtfest Baunatal
31.05. 19 Uhr 30 Aufstellungssitzung K-Halle
08. + 09.06. GSV-Kinderolympiade
23.06. Waldfest
10. - 12.08. Jugendfreizeit Edersee
25.08. Turnier bei M. Lüling
02.09. Vereinsmeisterschaften Kulturhalle
03.11. Spanferkelessen

Radtour + Skat/Rommee werden noch terminiert



Hütt
LUXUS PILS
Charly's

Getränkemarkt & Großhandel
Rostocker Str. 18
Gewerbegebiet Großenritte
24225 Baunatal

Wir bieten Ihnen: Gute Parkmöglichkeiten
vor dem Geschäft

Wir beliefern: Privathaushalte, Vereine, Firmen,
Gaststätten, Gemeinschaftsräume,
Zeltfeste, usw.

Wir führen: Faßbier Kühlgeräte, Bierpilze,
Garnituren, Bistrotische, Theken,
Gläser, usw.

Telefonische Bestellung bei
Karin und Karl-Heinz Schmidt
Telefon und Fax (05601) 87165

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9:00 - 18:30 durchgehend
Sa. 8:30 Uhr - 13:30 Uhr

DAS LETZTE

Ihre Sparkasse informiert Sie

Die Sparkasse hat ab dem 01.01.2001 erstmalig den „Drive-Thru-Bankautomat“ in Betrieb genommen.

Die Kunden sind erstmals in der Lage, Bargeld abzuheben, ohne ihr Auto verlassen zu müssen. Um alle Vorteile dieser Einrichtung richtig nutzen zu können, bitten wir Sie folgende Hinweise zu beachten:

Für unsere männlichen Kunden:

1. Fahren Sie an den Bankautomaten heran.
2. Öffnen Sie Ihre Fensterscheibe.
3. Führen Sie Ihre Kredit/Bankkarte ein und geben Sie Ihre PIN-Nummer ein.
4. Geben Sie den gewünschten Betrag ein und entnehmen Sie das Bargeld.
5. Entnehmen Sie Ihre Kreditkarte und die Quittung.
6. Schließen Sie Ihr Fenster und fahren Sie ab.

Für unsere weiblichen Kunden:

1. Fahren Sie an den Bankautomaten heran.
2. Starten Sie den abgewürgten Motor erneut.
3. Fahren Sie rückwärts, bis der Bankautomat auf der Höhe Ihres Seitenfensters ist.
4. Öffnen Sie die Fensterscheibe.
5. Leeren Sie die Handtasche auf dem Beifahrersitz aus und Suchen Sie Ihre Kredit/Bankkarte.
6. Suchen Sie Ihr Make-up und checken Sie Ihr Make-up im Rückspiegel
7. Versuchen Sie Ihre Kredit/Bankkarte in den Bankomat einzuführen.
8. Öffnen Sie die Autotür, um den Automat besser erreichen zu können.
9. Führen Sie die Karte in den dafür vorgesehenen Schlitz ein.
10. Entnehmen Sie die Karte und führen Sie diese in umgekehrter Richtung erneut ein.
11. Nehmen Sie Ihre Handtasche und suchen Sie Ihren Terminplaner. Die PIN-Nummer steht auf der ersten Innenseite.
12. Geben Sie Ihre PIN-Nummer ein.
13. Drücken Sie „CANCEL“ und geben Sie die PIN-Nummer korrekt ein.
14. Geben Sie den gewünschten Betrag ein.
15. Entnehmen Sie Bargeld und Quittung
16. Öffnen Sie die Fahrertür und heben Sie Ihr Geld auf
17. Leeren Sie Ihre Handtasche erneut und suchen Sie Ihre Geldbörse, in welche Sie dann das Geld verstauen.
18. Checken Sie wieder Ihr Make-up im Rückspiegel.
19. Fahren Sie 2 Meter vor.
20. Fahren Sie zurück zum Automat und entnehmen Sie Ihre Kredit/Bankkarte.
21. Leeren Sie wiederholt Ihre Handtasche und stecken Sie Ihre Bank/Kreditkarte in die dafür vorgesehene Hülle.
22. Starten Sie den abgewürgten Motor.
23. Fahren Sie 2-3 Kilometer und lösen Sie dann die Handbremse.

Viel Erfolg

Ihre Sparkasse